

22. Produktionsstatistik.

A. Gesamtergebnisse der Produktionserhebungen über die Streichgarnspinnereien, die Zwirnereien von Streichgarn, über die Herstellung von gewebten Herren-, Damen- und Kinderkleiderstoffen (einschließlich Futterstoffe) lediglich aus wollenen Kamm- und Streichgarnen oder aus derartigen Garnen zusammen mit anderen Gespinnsten, mit oder ohne Streichgarnspinnerei, sowie über die Herstellung von Kunstwolle für das Jahr 1907.*)

Auch bei diesen Erhebungen sind die in Frage kommenden Betriebe den Listen entnommen worden, die von den Berufsgenossenschaften der Reichsregierung eingereicht und vom Bureau für Produktions-erhebungen auf Grund der Mitteilungen aus Kreisen der Industrie vervollständigt worden waren. Einige der in den Listen aufgeführten Betriebe haben die Fragebogen nicht beantwortet; sie sind bei der Feststellung der Ergebnisse nicht berücksichtigt worden, da die von ihnen beschäftigt gewesene Arbeiterzahl so gering war, daß ihre Ziffern nach dem Gutachten Sachverständiger das Gesamtergebnis kaum beeinflussen können.

Um ein vollständiges Bild von der Bedeutung der Streichgarnspinnerei zu erhalten, sind die Ergebnisse der Erhebungen über die reinen Streichgarnspinnereien und über die mit Webereien von wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen verbundenen Streichgarnspinnereien zusammengefaßt worden.

Von den reinen Streichgarnspinnereien — also Betrieben ohne Kleiderstoffweberei — sind rund 11 Millionen Kilogramm Streichgarn für fremde Rechnung in Lohn gesponnen worden. Sofern diese Arbeit für andere inländische Streichgarnspinnereien oder für Webereien von wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen stattgefunden hat, sind diese Mengen in den nachstehend gegebenen Zahlen über die Erzeugung von Streichgarn für eigene Rechnung enthalten. Tatsächlich sind größere Mengen Streichgarn in Lohn gesponnen worden, weil ein großer Teil der mit der Beantwortung der Fragebogen rückständigen Betriebe in Lohn gearbeitet hat.

In mehreren Streichgarnspinnereien mit oder ohne Kleiderstoffweberei fand die Herstellung von Kunstwolle statt.

Eine Übersicht über die Ergebnisse, bezüglich der **Streichgarnspinnereien**, gibt die nachfolgende Zusammenstellung:

Zahl der Spinnspindeln im Jahre 1907	Stück	1 956 342
Menge der für eigene Rechnung der Streichgarnspinnereien und Webereien von wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen verarbeiteten Spinnstoffe	kg	93 974 465

Davon entfallen auf:

Schafwolle in gewaschenem Zustande	kg	27 675 041
Kämmlinge und andere Abfälle der Wollkammerei und der Kammgarn- und Streichgarnspinnerei	»	9 255 776
Kunstwolle	»	40 673 480
Baumwolle	»	15 422 893
Anderer Spinnstoffe	»	947 275
Jahreserzeugung an eindrähtigem Streichgarn für eigene Rechnung der Streichgarnspinnereien und Webereien von wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen	»	90 565 888
Gesamtwert dieser Jahreserzeugung (einschließlich der Wert-erhöhung durch Zwirnung oder Verebelung für eigene Rechnung)	M	228 959 907
Jahreserzeugung an eindrähtigem Streichgarn für fremde Rechnung in Lohn	kg	10 990 798
Menge der zu Kunstwolle verarbeiteten Materialien	»	30 443 590

Bezüglich der **Streichgarnzwirnereien** sei erwähnt, daß ein Teil der reinen Streichgarnspinnereien auch Streichgarn verzwirnt hat. Die Erhebung lieferte für die Zwirnereien folgende Ergebnisse:

Zahl der Zwirnschöpfeln im Jahre 1907	Stück	23 036
Menge der für eigene Rechnung verzwirnten Garne	kg	2 248 025
Jahreserzeugung für eigene Rechnung an gezwirnten Garnen	»	2 211 578
Gesamtwert der Jahreserzeugung für eigene Rechnung an gezwirnten Garnen	M	5 372 465
Jahreserzeugung für fremde Rechnung in Lohn an gezwirnten Garnen	kg	469 440

Für die **Webereien** von wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen ergab sich folgendes:

Zahl der Ende 1907 vorhanden gewesenen eigenen Webstühle	Stück	95 392
--	-------	--------

*) Betriebe zur Herstellung von gewebten Herren-, Damen- und Kinderkleiderstoffen (einschließlich Futterstoffe) lediglich aus wollenen Kamm- und Streichgarnen oder aus derartigen Garnen zusammen mit anderen Gespinnsten, mit oder ohne Streichgarnspinnerei, sind in den nachstehenden Ausführungen als »Webereien von wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen« bezeichnet.